

Neufassung des Änderungsantrages zur BV/0072/2014 Haushaltssatzung 2015

Beratungsfolge:

13.01.2014	Ausschuss für Bau, Planung Umwelt
15.01.2014	Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
22.01.2014	Hauptausschuss
29.01.2014	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Im Amt 67 (Bauhof) wird im Jahr 2015 eine Wirtschaftlichkeitsprüfung im Sinne einer Unternehmensberatung durchgeführt. Zu diesem Zweck nimmt der Steuerungsdienst eine Vorprüfung unter folgenden Gesichtspunkten vor:

- Optimierung des Einsatzes des Personals und der Technik bei den kostenrechnenden Einrichtungen
- Optimierung der Leistungsrechnung des Bauhofs an andere Kostenstellen der Verwaltung
- Personalbedarf in künftigen Jahren bei gleichbleibender Aufgabenstellung
- Technikbedarf in künftigen Jahren

In den Bereichen, die einen hohen Optimierungsbedarf haben, wird ein mit den Anforderungen an einen Bauhof vertrautes Unternehmen beauftragt, ein Konzept zur Effizienzsteigerung zu erstellen. Für diese Erarbeitung werden im Bereich Steuerungsdienst 20.000,00 € zusätzlich eingestellt. Minderausgaben an dieser Stelle dürfen nicht zur Deckung von Mehrausgaben im Budget herangezogen werden. Kostendeckung erfolgt aus Mehreinnahmen bei der Zweitwohnungssteuer. Die Ausschüsse für Bau, Planung, Umwelt und für Wirtschaft und Finanzen begleiten das Verfahren.

Sachverhaltsbegründung:

Die Verpflichtung der Stadt auch in kommenden Jahren die Leistungsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen, macht eine Fortführung der Aufgabenkritik unabweisbar. Zu diesem Zweck müssen Personal- und Technikbedarf unvoreingenommen ermittelt werden, um die richtigen Schlüsse für das politische Handeln ziehen zu können. Intention dieses Antrages ist ausdrücklich nicht der Vergleich der Kosten und Leistungen des Bauhofes zwischen kommunaler Führung oder einer Vergabe an Dritte, sondern eher ein Leistungsvergleich zwischen Bauhöfen in kommunaler Hand. Die Optimierung des Einsatzes könnte insbesondere bei den kostenrechnenden Einrichtungen eine Senkung der Kosten zur Folge haben, welches sofort dem Gebührenzahler zu Gute kommen würde. Die Entwicklung einer wirtschaftlichen Leistungsrechnung würde dem politischen Raum die Leistungen des Bauhofes in belastbaren Zahlen vor Augen führen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Herrmann'.

Götz Herrmann
Fraktionsvorsitzender